



Deutsche  
Lebens-Rettungs-Gesellschaft

**Landesverband Baden e.V.**

**Beauftragte  
Landesmeisterschaften**

**Benjamin Allgaier & Till Brückel**

Werftstraße 8a  
76189 Karlsruhe  
Telefon (0721) 911 00 31

lms@baden-dlrg.de  
www.baden-dlrg.de

31.01.2024

An:

- Rettungssport-Beauftragte der Bezirke und Gliederungen
- Bezirksjugendleiter\*innen
- Bezirksleiter\*innen
- Ressort Rettungssport
- Landesverband Baden
- Landesjugend Baden

## Ausschreibung

# 46. Badische Meisterschaften im Rettungsschwimmen

**14. – 16. Juni 2024  
in Sinsheim**

- Veranstalterin:** DLRG-Jugend Baden  
Werftstraße 8a  
76189 Karlsruhe
- Verantwortlich:** Landesjugendvorstand Baden
- Gesamtveranstaltungsleitung:** Benjamin Allgaier und Till Brückel
- Ausrichter:** DLRG Sinsheim e.V.  
Weinbergstraße 22  
74924 Neckarbischofsheim
- Unterbringung:** Wilhelmi-Gymnasium  
Schubertstraße 2  
74889 Sinsheim
- Wettkampfstätte:** Freibad Sinsheim  
Schwimmbadweg 6  
74889 Sinsheim
- 6x 50 m Bahnen  
ca. 23°C Wassertemperatur  
Wassertiefe: zwischen 1,55 m und 2,10 m  
Aufgrund der Wassertiefe ist auf der Wendeseite  
nur ein Start aus dem Wasser zulässig
- Aufnahmetiefe der Puppen bei  
25 m, 75 m: 1,85 m  
67,5 m: 1,80 m  
50 m und 100 m: 1,55 m
- Anmeldeschluss:** Mittwoch, den 3. April, 20:00 Uhr
- Kosten:** Folgen in einem Infobrief, vor dem Meldeschluss.

Der Veranstalter behält sich ausdrücklich vor, die Veranstaltung aus besonderem Grund, aufgrund behördlicher Auflagen oder eigener Risiko- und Sicherheitsbewertungen kurzfristig in Teilen oder als Ganzes abzusagen, zu verschieben oder im Ablauf zu ändern sowie besondere Regelungen insbesondere zu Teilnahmebeschränkungen, Vorgaben zum Aufenthalt und Sicherheitsmaßnahmen einzuführen, die möglicherweise im Widerspruch zum geltenden Regelwerk stehen. Dieser Vorbehalt erstreckt sich auf sämtliche Bestandteile der Ausschreibung. Er übernimmt hierbei keine Haftung für Kosten, die Gliederungen entstehen, wenn sie mit Dritten vertragliche Verpflichtungen z. B. für Übernachtungsleistungen

eingehen. Meldegelder werden bei Absagen bzw. Teilabsagen des Veranstalters anteilig erstattet.

### **AK10**

Als Ergänzung zum Regelwerk bieten wir im Mannschaftswettbewerb die AK 10 an. Die Hinweise dafür sind im Anhang aufgeführt.

### **Regelwerk**

Die Meisterschaften werden nach dem am Wettkampftag gültigen „Regelwerk für Mehrkampf-Meisterschaften im Rettungsschwimmen Schwimmbad-Disziplinen“ (nachfolgend Regelwerk) der DLRG durchgeführt.

### **Teilnahmeberechtigungen**

Es gilt die Teilnahmeberechtigung des Regelwerks (vgl. § 4). Schwimmer\*innen ohne vollständige Startunterlagen können vom Wettkampf ausgeschlossen werden. Weitere Informationen hierzu werden mit den Infobriefen bekannt gegeben.

Des Weiteren gelten die Teilnahmebedingungen der DLRG-Jugend Baden für die Landesmeisterschaften im Rettungsschwimmen. Diese werden mit den Infobriefen unter [www.baden-dlrg.de](http://www.baden-dlrg.de) veröffentlicht.

### **Anmeldung**

Die Anmeldung zu den Landesmeisterschaften ist nur digital möglich. Detaillierte Hinweise hierzu werden mit dem 1. Infobrief veröffentlicht.

Die Online-Anmeldung zu den Landesmeisterschaften durch die Gliederungen ist erst möglich, nachdem die vollständigen Protokolle sowie die digitale Variante der Ergebnisse der jeweiligen Bezirksmeisterschaften dem Landesjugendsekretariat Baden vorliegen. Dies muss innerhalb von 14 Tagen nach dem Wettkampf, spätestens aber am 20.03.2024 erfolgen.

### **Qualifikationsbedingungen**

(1) Für Badische Meisterschaften erfolgt die Qualifikation in der entsprechenden Altersklasse aufgrund der erreichten höchsten Punktzahl des Mehrkampfergebnisses bei den jeweiligen Bezirksmeisterschaften. Wird ein\*e Bezirksmeister\*in nicht gemeldet, tritt an diese Stelle der/die bestplatzierteste gemeldete Nachrücker\*in aus dem jeweiligen Bezirk. Für eine Direktqualifizierung (unabhängig ob es sich um die/den Erstplatzierte\*n oder bestplatzierte\*n Nachrücker\*in handelt) muss eine Mindestpunktzahl von 1.000 Punkten erreicht werden.

(2) Stehen weitere Startplätze zur Verfügung, werden diese anhand der auf den Bezirksmeisterschaften erzielten Punkte an die gemeldeten Mannschaften/Einzelteilnehmer\*innen vergeben. Direktqualifizierte, die die

Mindestpunktzahl nicht erreichen, werden bei diesen Startplätzen mitberücksichtigt.

(3) Die Qualifikationsbedingungen für die Altersklasse 10 (Direktqualifikation und Nachrücker\*innen) richten sich nach dem Infoschreiben zur Altersklasse 10 (siehe Anhang). Absätze (4) und (5) gelten auch für diese Altersklasse.

(4) Fremdstart: Schwimmer\*innen, können in begründeten Fällen auch außerhalb der Bezirksmeisterschaften im eigenen Bezirk im Absatz (2) berücksichtigt werden. Hierzu muss rechtzeitig ein Antrag (Begründung, Nachweise und Zusage des Fremdbezirks) an das Landesjugendsekretariat geschickt werden, der durch den Beauftragten Rettungssport der DLRG-Jugend Baden bzw. durch von ihm benannte Vertreter genehmigt werden muss.

(5) Im begründeten Ausnahmefall (z.B. Einsatz für die Gesamtorganisation) kann der Beauftragte für Rettungssport der DLRG-Jugend Baden bis zum Meldeschluss den Start abweichend von Absatz (1), (2) und (3) genehmigen. Der Antrag hierfür muss spätestens zwei Wochen vor Anmeldeschluss per E-Mail im Landesjugendsekretariat eingegangen sein.

(6) Laut dem Regelwerk Rettungssport ist eine Qualifikation zu den Deutschen Mehrkampf-Meisterschaften auch über Meldepunkte möglich, die auf einer anderen Landesmeisterschaft erzielt wurden. Für Rettungssportler\*innen bzw. Mannschaften stehen bei den Einzel- bzw. Mannschaftswettkämpfen jeweils Startplätze in der Anzahl der Wettkampfbahnen altersklassenübergreifend für fremde Landesverbände zur Verfügung.

Rettungssportler\*innen/Mannschaften von Landesverbänden, die ihrerseits einen Start außer Konkurrenz ermöglichen, werden vorrangig zugelassen. Die Zulassung erfolgt darüber hinaus in der Reihenfolge der nachgewiesenen Meldepunktzahl (Wettkämpfe seit Beginn des Wettkampfjahres).

### **Qualifikation für die Deutschen Mehrkampf-Meisterschaften**

Die Qualifikationsbedingungen für die Deutschen Mehrkampf-Meisterschaften sind dem Regelwerk, sowie der Ausschreibung der Deutschen Mehrkampf-Meisterschaften zu entnehmen. In der AK 10 ist eine Qualifikation für die Deutschen Mehrkampf-Meisterschaften nicht möglich.

### **Altersklassen**

AK 10	Jahrgang 2014 & 2015
AK 12	Jahrgang 2012 und jünger
AK 13/14	Jahrgang 2010 & 2011
AK 15/16	Jahrgang 2008 & 2009
AK 17/18	Jahrgang 2006 & 2007
AK offen	Jahrgang 2005 und älter

Es wird keine Seniorenklasse angeboten. Rettungssportler\*innen ab 25 Jahren, die bei den Landesmeisterschaften der Jugend antreten wollen, können sich nur über die Offene AK bei Bezirksmeisterschaften qualifizieren.

### **Kampfrichter\*innen/Helfer\*innen**

Auch in diesem Jahr wird es einen Kampfrichter\*innen- und einen Helfer\*innenschlüssel geben. Nähere Informationen dazu werden im 1. Infobrief festgelegt.

### **Sonderwettbewerb – Line Throw**

Im Anschluss an die Mannschaftswettkämpfe am Samstag (sofern wir keine Zeitverzögerungen haben) findet ein Sonderwettbewerb in der Disziplin Line Throw statt. Weitere Hinweise sind im Anhang aufgeführt.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Wir weisen alle Teilnehmer\*innen darauf hin, dass während der Veranstaltung und insbesondere während der Wettkämpfe Foto- und Filmaufnahmen angefertigt werden. Diese Aufnahmen dienen der Darstellung der DLRG-Jugend in den Medien. Ihre Veröffentlichung bedarf daher im Regelfall keiner zusätzlichen Einwilligung der fotografierten Personen. Die durch die DLRG-Jugend beauftragten Fotograf\*innen/Kamerateams tragen darüber hinaus dafür Sorge, dass die Persönlichkeitsrechte der fotografierten Personen gewahrt bleiben, das Öffentlichkeitsarbeits-Team der DLRG-Jugend wird darauf auch bei anderen Medienvertretern achten. Die DLRG-Jugend behält sich vor, in ihrem Auftrag angefertigte Bilder und Filmaufnahmen für verbandseigene Zwecke (bspw. Darstellung des Rettungssports in der Öffentlichkeit allgemein, Verwendung in Informations- und Lehrmaterialien, Plakate, usw.) weiter zu verwenden. Für darüberhinausgehende Anwendungen, insbesondere kommerzieller Art, wird die DLRG-Jugend sich im Einzelfall mit der jeweils fotografierten Person in Verbindung setzen, sofern dies im Rahmen der §22 und §23 KunstUrhG notwendig ist. Mit der Anmeldung erklären sich die Teilnehmer\*innen damit einverstanden.

### **Datenschutz**

Die in der Anmeldung zu den Badischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen angegebenen personenbezogenen Daten werden gemäß unseren Datenschutzhinweisen gespeichert und verarbeitet. Die Datenschutzhinweise können dem noch folgenden Infobrief mit den Details zur Anmeldung entnommen werden.

Viele Grüße  
DLRG-Jugend Baden

## Anhang:

### Informationen zur Altersklasse 10 (AK 10) bei den 46. Badischen Meisterschaften

#### Jahrgänge

In der AK 10 können Rettungssportler\*innen der Geburtsjahrgänge 2014 und 2015 starten.

#### Disziplinen und Regelungen

Es wird aus Zeitgründen lediglich der **Mannschaftswettbewerb** in folgenden Disziplinen angeboten:

- 4x25m Hindernisstaffel (wobei das Hindernis durch eine Leine ersetzt wird, die untertaucht werden muss)
- 4x25m Rückenlage ohne Armtätigkeit
- 4x25m Gurtretterstaffel

Regelungen zu den Disziplinen, den Teilnehmervoraussetzungen (z.B. geforderte Abzeichen) sowie den sonstigen Regelungen können dem Regelwerk Rettungssport, welches am Wettkampftag gültig ist, sowie der Ausschreibung und den Infobriefen zu den Badischen Meisterschaften entnommen werden. Zur Punkteermittlung werden die folgenden REC-Werte herangezogen:

Wettkampf	AK	w/m	Disziplin	Zeit	Name
BMS Rhein-Neckar `19	10	w	4x25m Hindernisstaffel	1:40,13	Bammental
BMS Karlsruhe `19	10	w	4x25m Rückenlage ohne Armtätigkeit	2:04,34	Waghäusel
LMS 2019	10	w	4x25m Gurtretterstaffel	1:50,89	Bammental
LMS 2019	10	m	4x25m Hindernisstaffel	1:28,25	Eppingen
<b>LMS 2023</b>	<b>10</b>	<b>m</b>	<b>4x25m Rückenlage ohne Armtätigkeit</b>	<b>2:05,37</b>	<b>Waibstadt</b>
LMS 2019	10	m	4x25m Gurtretterstaffel	1:37,54	Waibstadt
BMS Mittelbaden `19	10	w	25m Freistil	0:17,25	Fritz, Jasmin
BMS Enz `19	10	w	25m Brustschwimmen	0:24,51	Lendl, Carolin
BMS Mittelbaden `19	10	w	25m Rückenlage ohne Armtätigkeit	0:25,48	Fritz, Jasmin
BMS Frankenland `19	10	m	25m Freistil	0:18,04	Günther, Jonas
BMS Frankenland `19	10	m	25m Brustschwimmen	0:23,42	Günther, Jonas
BMS Mittelbaden `19	10	m	25m Rückenlage ohne Armtätigkeit	0:27,09	Fritz, Florian

Änderungen gegenüber 2023 sind in rot markiert.

Beim Start in der Altersklasse 10 ist momentan keine Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften möglich (alternativ ist jedoch ein Start in der AK 12 möglich).

### **Qualifikationsbedingungen für die AK 10**

Unter den gemeldeten Mannschaften für die Badischen Meisterschaften ist diejenige direktqualifiziert, die an den jeweiligen Bezirksmeisterschaften die beste Platzierung erhalten hat. Stehen weitere Startplätze zur Verfügung, werden diese nach den Meldepunkten vergeben.

Eine Mindestpunktzahl ist für die AK 10 nicht erforderlich.

Sollte bei der jeweiligen Bezirksmeisterschaft die AK 10 nicht angeboten werden oder angeboten worden sein, können die Gliederungen aus den betreffenden Bezirken Mannschaften für die AK 10 direkt melden. Bei der Meldung kann die Gesamtpunktezahl aus Trainingszeiten angegeben werden. Diese dient dann als Meldepunktzahl bei der Zulassung und wird für die Laufeinteilung verwendet. Die Mannschaft mit der höchsten Meldepunktzahl je Bezirk gilt als direkt qualifiziert.

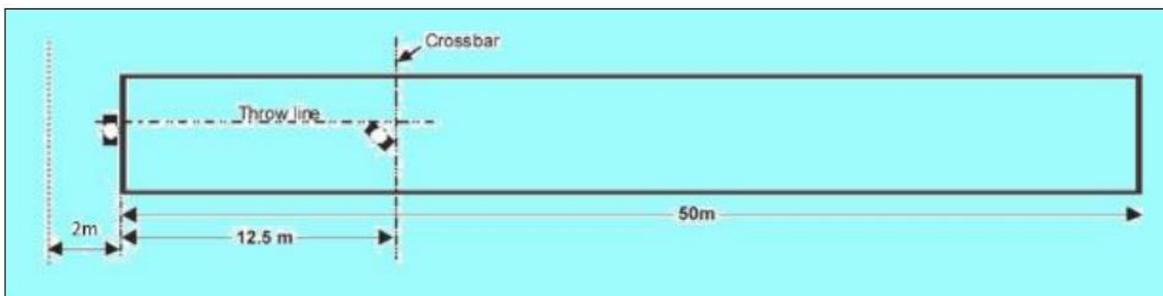
Werden bei den Bezirksmeisterschaften abweichende REC-Werte verwendet oder andere Disziplinen geschwommen, so kann die Veranstaltungsleitung der Badischen Meisterschaften eine Punkteanpassung für die Zulassung vornehmen.

## Anhang: Sonderwettbewerb Line Throw

In Ergänzung zum Regelwerk möchten wir im Anschluss an die Mannschaftswettkämpfe am Samstag (sofern wir keine Zeitverzögerungen haben) einen Sonderwettbewerb in der Disziplin Line Throw durchführen.

Die Disziplin Line Throw ist im internationalen Regelwerk verankert und dort Bestandteil der Pool-Wettkämpfe. Wir möchten daher auch in Sinsheim die Chance nutzen, euch diese Disziplin praktisch näher zu bringen und damit die Wartezeit der Einspruchsfrist zu überbrücken.

### Kurze Beschreibung der Disziplin



- Ein\*e Rettungssportler\*in steht am Beckenrand und rettet eine\*n Verunglückte\*n, welcher sich 12,5 Meter vom Beckenrand entfernt befindet, mit Hilfe einer Leine innerhalb einer Zeitvorgabe von 45 Sekunden.
- Der/die Retter\*in steht am Beckenrand und hält ein Ende der Leine in einer Hand. Die Leine wird über die gesamte Strecke und über die Querstange gelegt. Dabei muss der/die Verunglückte die Leine und die Querstange mit mindestens einer Hand berühren.
- Nach dem Startsignal holt der/die Retter\*in die Leine zu sich heran und wirft sie dem/der Verunglückten wieder zu. Diese\*r muss die Leine ergreifen und wird vom Retter\*in zurück an den Beckenrand gezogen. Schafft es der/die Verunglückte nicht, die Leine zu ergreifen, wird diese erneut vom Retter\*in eingeholt und geworfen. Dieser Vorgang kann beliebig oft innerhalb der 45 Sekunden wiederholt werden.

Hier könnt ihr euch das Ganze auch einmal online als Video anschauen:

<https://www.youtube.com/watch?v=HvVFWbsrxZY>

<https://www.youtube.com/watch?v=Z9jeXXWj7qk>

### **Regelwerksauslegung**

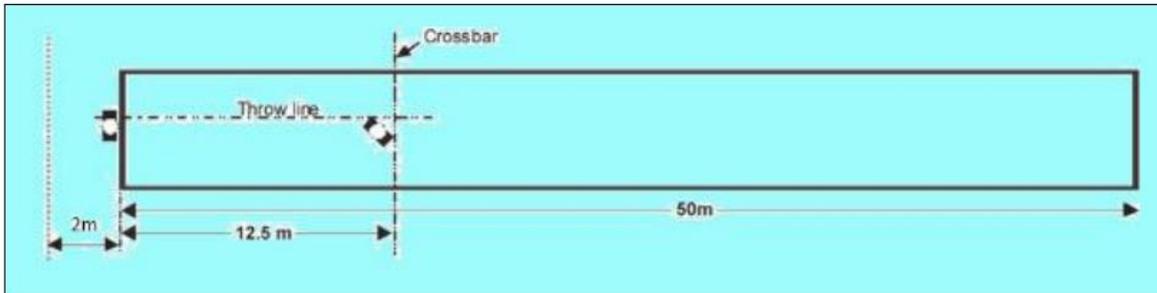
Für den Wettkampf finden die Regeln des Internationalen Regelwerks Anwendung. Ein Auszug dieser Disziplin befindet sich auf den folgenden Seiten inkl. einiger deutscher Erläuterungen.

### **Anmeldung**

Das Ganze soll ein spaßiger Sonderwettbewerb werden. Daher dürfen sich 2er-Teams aus den einzelnen Gliederungen, aus Bezirken oder gerne auch aus den Kampfrichtern und Helfern anmelden. Natürlich sind auch gemischte Teams erlaubt. Die Wertung erfolgt altersklassenübergreifend, aber nach Geschlechtern getrennt (gemischte Teams gelten als männlich).

Die Anmeldung dazu wird wie letztes Jahr online erfolgen. Details werden in einem kommenden Infobrief veröffentlicht. Bei zu vielen Meldungen entscheidet das Los.

# Regelwerksauslegung Line Throw



ILS Competition Rulebook 2023 Edition (Effective Update 15 December 2023)	Deutsche Erläuterung
3.14.1 Event description	
<p>In this 45-second event, the competitor throws an unweighted line from a throw zone on the edge of the pool to a fellow team member located in the water on the near side of a crossbar located 12.5m distant. The competitor pulls this "victim" back to the finish wall/edge of the pool.</p>	<p>In dieser 45-Sekunden Disziplin wirft ein*e Teilnehmer*in eine Leine zu einem/r Verunglückten in 12,5 m Entfernung und zieht ihn/sie zur Beckenwand zurück.</p>
<p>a) <b>Throw zone:</b> The throw zone is the area bounded by each team's allotted lane. It extends from the vertical edge of the pool wall to the front of a team's lane and is defined at the sides by an unmarked extended line in the middle of the lane ropes on each side of a team's lane and to the edge of the pool deck or raised platform. The back line of the throw zone does not need to be marked but a minimum of 2.0m is required beyond the vertical edge of the pool wall to allow for an unimpeded throw and the haul in.</p> <p><b>Note 1:</b> For the purposes of judging competitors are still required to remain within their lane. However, the focus is not on the placement of feet on a line but, rather, not interfering with any other team in an event.</p> <p><b>Note 2:</b> While not a compulsory requirement, to ensure a clear area for the throw and the victim haul in, a line on the ground, or temporary rope or tape barrier may be placed approximately 2.0m behind the vertical edge of the pool wall. Backward movement by the competitor within this area would not be regarded as a disqualification.</p>	<p><b>Wurfzone:</b> Die Wurfzone ist der Bereich, der von der jedem Team zugewiesenen Bahn begrenzt wird. Sie erstreckt sich von der senkrechten Kante der Beckenwand bis zur Vorderseite der Bahn eines Teams und wird an den Seiten durch eine nicht markierte verlängerte Linie in der Mitte der Trennleinen auf jeder Seite der Bahn eines Teams und bis zum Rand des Beckendecks oder der erhöhten Plattform begrenzt. Die hintere Linie der Wurfzone muss nicht markiert werden, aber ein Mindestabstand von 2,0 m über die vertikale Kante der Beckenwand hinaus ist erforderlich, um einen ungehinderten Wurf und den Einzug der Leine zu ermöglichen.</p> <p><b>Hinweis 1:</b> Für die Zwecke der Bewertung müssen die Teilnehmenden weiterhin innerhalb ihrer Bahn bleiben. Der Schwerpunkt liegt jedoch nicht auf der Platzierung der Füße auf einer Linie, sondern vielmehr darauf, dass kein anderes Team bei einem Wettkampf behindert wird.</p> <p><b>Hinweis 2:</b> Um einen freien Bereich für den Wurf und das Einholen des Verunglückten zu gewährleisten, kann eine Linie auf dem Boden oder eine temporäre Seil- oder Bandbarriere ca. 2,0 m hinter der vertikalen Kante der Beckenwand angebracht werden, was jedoch nicht zwingend erforderlich ist. Eine Rückwärtsbewegung des Werfenden innerhalb dieses Bereichs wird nicht als Disqualifikation gewertet.</p>

<p>b) <b>The start:</b> On the first whistle, competitors (i.e., thrower and victim) prepare for the start. The “thrower” holds only one end of the throw line in one hand. The “victim” takes the other end of the line, enters the water, and proceeds to the crossbar. The line is then extended between the victim and the thrower. The surplus line can be left on either side of the cross bar and, if extended beyond the 12.5m crossbar mark, the surplus line may be passed either over or under the crossbar</p>	<p><b>Der Start:</b> Auf den ersten Pfiff bereiten sich die Teilnehmer*innen auf den Start vor. Der/die Werfer*in hält ein Ende der Leine in einer Hand. Der/die Verunglückte nimmt das andere Ende der Leine, geht ins Wasser und begibt sich mit dieser zur Querstange. Die Leine wird bis hinter die Querstange ausgelegt, wobei sich diese über oder unter der Querstange befinden kann.</p>
<p>No practice throws are permitted prior to the start.</p>	<p>Übungswürfe sind nicht erlaubt.</p>
<p>At the second whistle, throwers take their positions for the start without undue delay. When all competitors have assumed their starting positions, the Starter shall give the command “Take your marks”. When all throwers and victims are stationary, the Starter gives the acoustic starting signal.</p>	<p>Auf den zweiten Pfiff nehmen alle Werfer*innen und die Verunglückten ihre Startposition ein. Nachdem alle ihre Startposition eingenommen haben, erfolgt das Kommando “Take your marks” durch den Starter. Sobald sich alle ruhig verhalten, ertönt das akustische Startsignal.</p>
<p>c) <b>Starting position:</b> The thrower stands in the throw zone facing the victim, motionless with heels and/or knees together and arms straight down and beside the body. The end of the throw line is held in one hand.</p>	<p><b>Startposition für den/die Werfer*in:</b> Innerhalb der Wurfzone mit Gesicht zum/zur Verunglückten, bewegungslos, Fersen und/oder Knie zusammen, Arme nach unten gestreckt neben dem Körper. Das Ende der Leine in einer Hand. Das Ende muss in der Faust versteckt werden und darf nicht heraus schauen.</p>
<p>The victim is located on the near side of the rigid crossbar in their allotted lane. The victim has contact with the throw line and grasps the crossbar with one or two hands.</p>	<p><b>Startposition für den/die Verunglückte*n:</b> Der/die Verunglückte befindet sich auf der nahen Seite der Querstange innerhalb der zugewiesenen Bahn. Der/die Verunglückte hat Kontakt zur Leine und hält sich mit einer oder zwei Händen an der Querstange fest.</p>
<p>d) <b>On an acoustic starting signal:</b> The thrower shall retrieve the line, throw it back to the victim (who grasps it), and pull the victim through the water until the victim touches the finish wall/edge.</p>	<p><b>Nach dem Startsignal:</b> Der/die Werfer*in holt die Leine ein, wirft sie zum/zur Verunglückten (der/die die Leine ergreift) und zieht diese*n bis zum Anschlag zur Beckenwand. Der/die Verunglückte darf die Leine nur auf seiner Bahn vor oder hinter der Querstange ergreifen.</p>
<p>e) Victims may only grasp the line if it is a “fair throw”. A fair throw is one that a victim is able to grasp the throw line with their hand but only within their designated lane either in front or behind the crossbar. A throw line lying over the lane rope is not “within the lane”.</p>	<p><b>Fairer Wurf:</b> Der/die Verunglückte darf die Leine nur mit seinen/ihren Händen innerhalb der eigenen Bahn ergreifen (d. h. nicht von der Nachbarbahn und auch nicht von den Trennleinen). Die Querstange darf erst dann losgelassen werden, wenn die Leine mit der anderen Hand ergriffen wurde.</p>
<p>As long as victims remain entirely within their designated lane and they do not release their grasp on the crossbar, they may use their foot or other part of the body to manoeuvre the throw line within their lane to a position where they can grasp the line with their hand.</p>	<p>Innerhalb der eigenen Bahn darf die Leine z. B. auch mit einem Fuß „geangelt“ werden, um sie dann mit der Hand zu ergreifen. Die Querstange darf aber erst losgelassen werden, wenn die Leine mit einer Hand ergriffen wurde.</p>
<p>The victim can slide their hand anywhere along the crossbar but must be grasping the crossbar when touching the line with any part of their body and when grasping the line.</p>	<p>Der/die Verunglückte kann seine/ihre Hand entlang der Querstange bewegen, aber es muss ständig Kontakt zu dieses bestehen, wenn er/sie die Leine mit einem Körperteil berührt und ergreift</p>
<p>There is no penalty for pulling on the rigid crossbar while attempting to reach the throw line.</p>	<p>Bitte lasst unsere Hindernisse ganz! Danke.</p>
<p><b>Note:</b> The victim may release their contact with the crossbar after the starting signal without penalty, but they must be grasping the crossbar with their</p>	<p><b>Hinweis:</b> Der/die Verunglückte darf den Kontakt mit der Querstange nach dem Startsignal ohne Strafe lösen, aber er/sie muss die Querstange mit der Hand</p>

hand when using any part of their body to gather or to grasp the line with the other hand.	festhalten, wenn er/sie irgendeinen Teil seines Körpers zum Auffangen oder zum Greifen der Leine benutzt.
f) <b>Pull through the water:</b> While being pulled to the edge, victims must be on their front grasping the throw line with both hands. Victims may not "climb" the throw line hand-over-hand. For safety reasons, victims may release the line with one hand for the sole purpose of touching the wall/edge. This will not result in disqualification.	<b>Das Zurückziehen:</b> Der/die Verunglückte wird auf dem Bauch mit beiden Händen an der Leine zur Beckenwand gezogen. (Eine Mithilfe durch Beinbewegung ist erlaubt.) Ein "Klettern" an der Leine ist nicht erlaubt. Zum Anschlag an der Beckenwand darf eine Hand von der Leine gelöst werden (ohne sich dabei an der Leine vorzuschieben).
Victims may wear swim goggles.	Die Verunglückten dürfen Schwimmbrillen tragen.
g) Line throwers shall be disqualified if they exit their throw zone while competing and, in do so, interferes with another team. Remaining in the throw zone as defined means that the thrower maintains at least one foot wholly within the inside edge of their throw zone, either on the ground or in the air above their throw zone. Any part of the thrower's feet may cross over the front of the "pool edge" in their throw zone without penalty.	Ein Verlassen der Wurfzone durch den/die Werfer*innen und einer damit einhergehenden Behinderung eines anderen Teams führt zur Disqualifikation. Mindestens ein Fuß des Werfers/der Werferin muss während des kompletten Wettkampfes entweder auf dem Boden oder in der Luft über der Wurfzone bleiben. Der Fuß darf über den Beckenrand ins Schwimmbecken ragen ohne Disqualifikation.
The Line Thrower must haul in their victim using their arms and are not permitted to walk or run with the throw line grasped in their hands or held around any part of their body or to deliberately walk backwards while hauling in the victim to the finish wall.	Der/die Werferin muss den/die Verunglückte*n mit den Armen einholen und darf nicht gehen oder laufen, während er/sie die Wurfleine in den Händen hält oder um ein Körperteil gewickelt hat, oder absichtlich rückwärtsgehen, während er/sie den/die Verunglückte*n zur Zielwand einholt.
<b>Note:</b> If there is a line on the ground, or a temporary rope or tape barrier placed approximately 2.0m behind the vertical edge of the pool wall, any backward movement by the competitor within this area would not be regarded as a disqualification.	Hinweis: Falls sich eine Linie oder eine andere Markierung auf dem Boden (ungefähr 2 m hinter dem Beckenrand) befindet, führt eine Rückwärtsbewegung des/der Werfers/Werferin innerhalb dieses Bereiches nicht zu einer Disqualifikation.
h) Throwers may reach to retrieve a line dropped outside the throw zone as long as there is no interference with another competitor (as defined above). Throwers who enter (or fall into) the water shall be disqualified.	Der/die Werfer*in darf nach der Wurfleine greifen, die außerhalb der eigenen Wurfzone liegt, solange keine Beeinträchtigung eines anderen Teams stattfindet (wie oben definiert). Werfer*innen die ins Wasser fallen werden disqualifiziert.
i) To avoid any possible interference with other lanes, the victim may not exit the water and is to remain in their lane. The team will be disqualified if they attempt to climb out of the water beyond their waist or sit on the pool edge or lane rope before the acoustic signal is given by the delegated official for the completion of the race.	Der/die Verunglückte muss bis zur Beendigung (Abpfeiff) des Wettkampfes auf der eigenen Bahn im Wasser bleiben, ansonsten erfolgt eine Disqualifikation. Klettert der/die Verunglückte über die Hüfte hinaus aus dem Wasser oder setzt sich auf den Beckenrand oder die Trennleine erfolgt ebenfalls eine Disqualifikation.
Similarly, the line thrower is not to interfere with any other teams in the event until the event completion signal is given by the delegated official for the completion of the race.	Der/die Werfer*in darf bis zur Beendigung (Abpfeiff) des Wettkampfes kein anderes Team behindern.
j) <b>Time limit:</b> Throwers must make a fair throw and pull the victim to the finish wall/edge within 45 seconds.	<b>Zeitlimit:</b> Der/die Werfer*in darf innerhalb von 45 Sekunden so häufig werfen, wie er/sie möchte.
Throwers who fail to get the victim to the finish wall/edge before the 45-second acoustic completion signal shall be designated as "Did Not Finish" (DNF).	Wenn der/die Werfer*in seine*n/ihre*n Verunglückte*n nicht innerhalb von 45 Sekunden ins Ziel an die Wand zieht, wird das Team mit „Did not Finish“ (DNF) disqualifiziert.

2.10.J Footwear	
<p>a) - Competitors shall not wear footwear in competition events unless otherwise specified in the event description or at the discretion of the Chief Referee based on conditions. [...]</p>	Das Tragen von Schuhen o. Ä. ist nicht erlaubt.
3.1 GENERAL CONDITIONS FOR POOL COMPETITION	
<p>h) Taking assistance from any pool fittings (e.g., lane ropes, steps, drains or underwater hockey fittings) is not permitted (DQ17, 24).</p>	Ein Abstützen am Startblock o. Ä. ist nicht erlaubt.